



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 40/2016

Borkenkäfer in Lauerstellung

11.07.2016

2015 ist der Käferbefall an Fichten um 25 % zurückgegangen, aber der diesjährige Schwarmflug mahnt zur Wachsamkeit

Erfurt (hs): Die diesjährige Borkenkäfer-Situation treibt Thüringens Förstern und Waldbesitzern erste Sorgenfalten auf die Stirn: Zwar ist der Buchdrucker-Befall 2015 im gesamten Wald des Freistaats mit rund 67.500 Festmeter (Fm) Schadholz um rund 25 % geringer als 2014 (91.200 Fm), aber der erste diesjährige Schwarmflug des Buchdruckers, gefährlichste Art unter den Borkenkäfern, verlief intensiver als das Jahr zuvor. Die Forstschutzexperten der Landesforstanstalt mahnen Waldbesitzer mit hohem Fichtenanteil deshalb zur Wachsamkeit. Die Waldbestände müssen jetzt aufmerksam auf frischen Befall geprüft, befallene Bäume umgehend eingeschlagen und aus dem Wald transportiert werden. Positive Nachricht für den Wald und die Thüringer Waldbesitzer: Die diesjährig gute Wasserversorgung der Fichte erhöht deren Vitalität und damit auch deren Abwehrkraft gegen einen Borkenkäferbefall.

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Feuchtes Frühjahr und regenreicher Frühsommer helfen der Fichte

Denn das diesjährig relativ feuchte Frühjahr und der regenreiche Frühsommer haben die Wasserversorgung der Waldbäume weitestgehend gesichert und speziell das Abwehrvermögen der Fichte gegen Buchdruckerangriffe verbessert. Während eine vitale Fichte den Angriff dutzender Buchdrucker durch vermehrte Harzproduktion aus den Käfergängen „ausspülen“ kann, ist ein Befall mehrerer Hundert Borkenkäfer oft genug das Todesurteil für den Baum.

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Zügige Kontrolle und schnelle Bekämpfung gefragt

„Aktuell ist die erste Buchdruckergeneration ausgeflogen, teils werden schon Geschwisterbruten in umliegenden Fichten angelegt. Wer jetzt zügig mit Baumkontrollen reagiert, kann ggf. Jungkäfer noch vor dem nächsten Ausflug wirksam unschädlich machen“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Frischer Befall in den Fichtenbeständen ist an typischen Symptomen erkennbar. Denn zur Anlage von Gängen unter der Baumrinde werfen die Buchdrucker vermehrt braunes Bohrmehl aus. Dieses ist an trockenen, warmen Tagen in Spinnweben und Rindenschuppen oder am Stammfuß der befallenen Fichten zu finden. „Diese Bohrmehlsuche sollte speziell an exponierten Waldrändern und im Umfeld

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Volkswirt Henrik Harms

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

„letztjähriger Befallsnester durchgeführt werden“, so Gebhardt weiter, da diese als Risikoareale gelten.

Immer weniger Pflanzenschutzmittel bei ThüringenForst

„Wer jetzt zügig mit Sachkenntnis und ruhiger Hand seine Fichtenbestände überprüft, befallene Bäume umgehend einschlägt und aus dem Wald transportiert, kann auf chemische Bekämpfungsmaßnahmen verzichten“, so Gebhardt. Das dies funktioniert, hat die Landesforstanstalt selbst vorgemacht: Die mit Insektiziden ausschließlich auf den Forststraßen befindlichen und behandelten Holzpoltermengen sanken um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr. „Mit unserer Strategie des integrierten Waldschutzes haben waldbauliche, biologische und technische Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen absoluten Vorrang vor dem Einsatz von Insektiziden“, so Gebhardt abschließend.

Wörter: 369, Zeilen: 42

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Kommunalwald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.